

Modellschau der Wiener Werkstätten. Kaum sind die Neujahrsglocken verklungen, da erscheinen bereits die ersten Vorboten des Frühlings, ja der sommerlichen Reisezeit in Gestalt von allerlei Neuheiten auf dem Gebiete der Mode, die die Wiener Werkstätten im „Kaiserhof“ vor geladenen Gästen und Einkäufern zur Schau bringen.

Als Gesamteindruck der Vorführung ist festzustellen, daß das bekannte Kunstgewerbehaus sich in seinen Modenschöpfungen mehr und mehr von der Betonung seiner besonderen künstlerischen Stilrichtung abwendet und bei aller bewußten Eigenart des Gebotenen sich der Weltmode einzuordnen bestrebt ist. So sind es denn diesmal nicht die sezeßionistischen Gewänder, denen früher eine gewisse Gewalttätigkeit nicht abzuspüren war, auch nicht der „Heber-Biedermeierstil“ des letzten Winters, dem gleichfalls ein unbefristeter Erfolg nicht beschieden war; — die jetzt gezeigten Modelle bewegen sich mehr in den, allerdings auch der Biedermeierzeit entnommenen Richtlinien, zeigen aber in der Anordnung und Ausgestaltung der Einzelheiten Neuerungen, die dem Tagesgeschmack oder, besser gesagt, dem Zukunftsgeschmack entgegen arbeiten.

Einen ganz besonderen Reiz bieten die schönen Farben, gedämpftes Graugrün, seine braune Töne aller Abstufungen, vielfach mit veilchenfarbenen Stoffen verarbeitet, handgewebte Damaste und leichte Seidenstoffe mit zierlichen Musterungen. Für die Sommerkleider war meist feinstes Batist oder Tüll mit sehr schönen Handstickereien und farbigen Stoffapplikationen und Handspitzen verwendet.

Die Röcke zeigen eine Heberfüße von Stoff, zum Ausgleich ihres Umfangs dienen ebenso weitfaltige Schulterumgebende, so daß die zierlich schlanken Trägerinnen in den Stoffmassen fast verschwanden. Dadurch wird eine Silhouette geschaffen, die sich von der gewohnten stark entfernt.

Die sehr schönen Hauskleider dagegen erinnerten an die Zeit Maria Theresias, jene Epoche Alt-Wiens voll heiterer Würde und anmutiger Lebenskunst. Daß in Neu Wien diese Ueberlieferung lebendig ist und fortwirkt, bewiesen die gezeigten Modelle, denen Hüte, Sonnenschirme, Schmuck, schöne Bänder jene Kleinkunst der Mode einfügten, die zur Vervollständigung des Anzugs der Frau von Welt unerlässlich ist.

E. St.